

Die Schwefelquelle bei Aystetten

Quellen ziehen Menschen an

Der Mensch ließ sich von Beginn an in der Nähe von Wasserstellen wie Quellen, Flüssen oder Süßwasserseen nieder. Die Verfügbarkeit von Trink- und Brauchwasser hatte in einer Zeit, wo es noch keine Wasserversorgungssysteme gab, maßgeblichen Einfluss auf die Gründung von Siedlungen, deren Lage und weitere Entwicklung.

Als Quellen bezeichnet man natürliche, also unverbaute Wasseraustritte, die sich als Quellrinnale zu einem Bach vereinigen können. Die austretende Wassermenge kann je nach Standort und Jahreszeit stark schwanken, manche Quellen können sogar zeitweise trockenfallen und werden dann auch Hungerbrunnen genannt.

Wenn Quellen zu Brunnen werden

In besiedelten Gebieten hat man Quellen in der Regel baulich gefasst. Man spricht dann von Brunnen. Ein typisches Beispiel hierfür sind Schöpfbrunnen, die mit Natursteinen gebaut wurden.

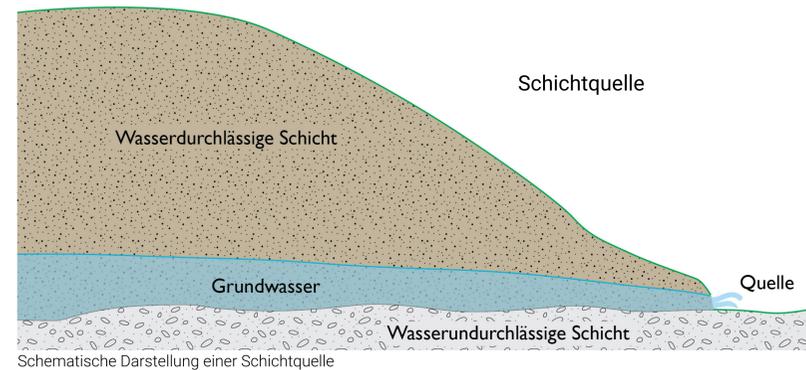
In Gegenden mit reichem Wasserangebot liegen die Dorfbrunnen meist in der Ortsmitte, nicht selten in unmittelbarer Nähe zur Kirche oder zu einer Gaststätte. Sie können aber als Hofbrunnen auch Teil eines bäuerlichen Anwesens sein.

Brunnen waren stets ein beliebter Treffpunkt für die Dorfbevölkerung zu einem Plausch und zum Austausch von Neuigkeiten. In Sagen und Märchen sind Quellen und Brunnen auch die Wohnstätte von Nixen und Nymphen. Sie werden in Liedern besungen und spielen oft eine wichtige Rolle in Gedichten und Gemälden.

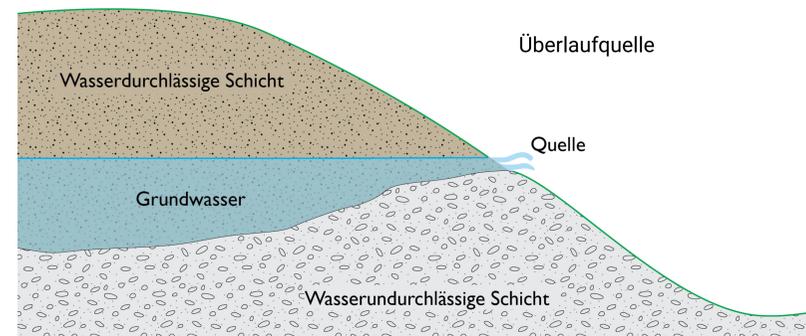
Unterschiedliche Quellen

Abhängig von den geologischen und hydrologischen Bedingungen entstehen ganz unterschiedliche Quellen:

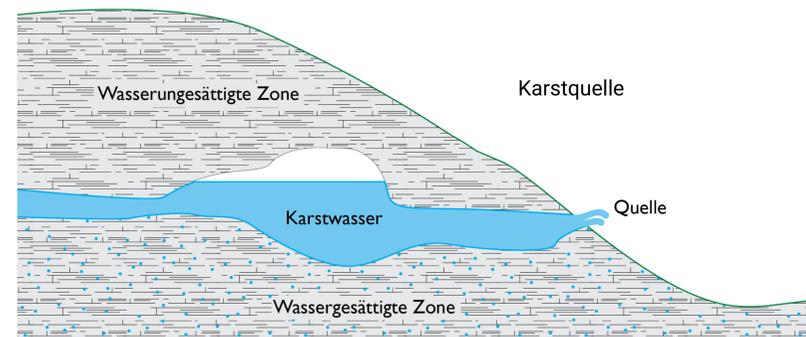
Bei einer Schichtquelle, wie es die Schwefelquelle ist, tritt das Grundwasser an einer wasserundurchlässigen Gesteinsschicht zu Tage (siehe rechte Abbildung oben). Wird indes das Grundwasser durch Aufstauung an die Erdoberfläche gedrückt, spricht man von einer Überlaufquelle (siehe rechte Abbildung mittig). Bei Karstquellen wiederum kommt das Wasser aus unterirdischen Gängen und Höhlen an die Erdoberfläche (siehe rechte Abbildung unten).



Schematische Darstellung einer Schichtquelle



Schematische Darstellung einer Überlaufquelle



Schematische Darstellung einer Karst-/Spaltquelle



Schwefelquelle zwischen Rettenbergen und Aystetten (Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung)

Zur Bezeichnung der Schwefelquelle

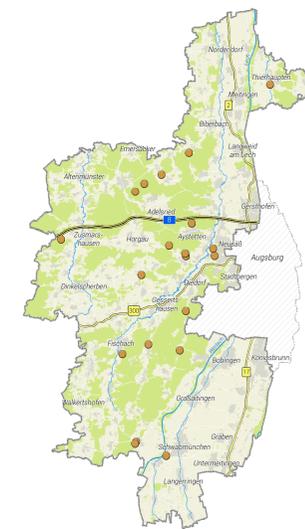
Die Schwefelquelle liegt im „Rauhen Forst“ zwischen Rettenbergen und Aystetten und entspringt aus einer mit Natursteinen befestigten Böschung. Das Wasser wird von einem Sandsteintrog aufgefangen, dessen Überlauf den sogenannten Schwefelbach bzw. Gailenbach speist, der durch das hauptsächlich bewaldete Wiesental nach Edenbergen fließt. Der Oberlauf des Gewässers wird auch Wolfsgraben genannt.

Die Quelle ist öffentlich zugänglich und in verschiedene Wanderrouten eingebunden. Das Wasser der Quelle enthält keinen Schwefel, wie der Name zunächst vermuten lässt. Woher der Name letztendlich stammt, bleibt ungeklärt.

Zur Bedeutung der Schwefelquelle

Die Bedeutung der Schwefelquelle für Edenbergen und Gailenbach zeigt sich in einer juristischen Auseinandersetzung Anfang des 20. Jahrhunderts: Max von Stetten wollte die Quelle erwerben, um eine Wasserleitung zu seinem Hof auf Aystettener Gebiet zu errichten. Die Gemeinde Edenbergen legte daraufhin erfolgreich Beschwerde ein. Sie befürchtete nämlich das Austrocknen des Schwefelbachs, der fast ausschließlich von der Schwefelquelle gespeist wird. Das wäre für die Bewohner ein ernstes Problem gewesen, denn im Brandfall waren Gailenbach und Edenbergen auf das Löschwasser des Schwefelbachs angewiesen.

Im Jahr 1910 entschloss sich der Gemeinderat von Edenbergen zum Bau einer Wasserversorgungsanlage gemeinsam mit den Nachbarorten Täferlingen, Hammel und Hirblingen. Der Streit um die Schwefelquelle ist also längst verfliegen. Dafür ist die Quelle zu einem beliebten Ausflugsort geworden.



Entdecken Sie weitere interessante Quellen im Landkreis Augsburg!



Finden Sie noch andere Infotafeln zu spannenden historischen Kulturlandschaftselementen im Landkreis Augsburg!



Genauere Informationen unter: www.landkreis-augsburg.de/kulturlandschaft